

Umweltspiel mit Glitzer-Käfer und riechenden Ameisen

Naturschutzzentrum machte Erstklässler zu Wiesenforschern - Angebot für Schulen im Kreis: Natur spielend erkunden

Alsfeld (pm). Unterricht anderer Art lockte in den letzten Wochen die vier Parallelklassen des 1. Schuljahres aus der Stadtschule Alsfeld hinaus in die Natur. »Wiese erleben« stand auf dem Stundenplan der Erstklässler, die von den Lehrerinnen Cornelia Brenneis, Renate Kretschmar-Elfenthal, Ulrike Ocker-Martin und Ute Schlotte begleitet wurden. Die Mitarbeiter des AZN (Ausbildungszentrum für Naturschutz) aus Kirtorf, Ute Kornstädt und Martin Jatho, hatten an vier Vormittagen auf der Wiese hinter dem Erlen-spielplatz ein umfangreiches Programm vorbereitet. Sie nahmen die Kinder in spielerischer Weise mit auf Entdeckungsreise in das »Aben-teurer Wiesek«. Einmal gab es frühmorgens zwei Igel zu entdecken und ein Falke stand rüttelnd in der Luft auf Jagd nach Beute.

Das Programm forderte den aufmerksamen Einsatz der Sinne ab, um Dinge herauszufinden. So sollten die Kinder mit geschlossenen Augen unterschiedlich blühende Gräser betasten und sie beschreiben. So unterschieden sie Honiggras von Fuchsschwanz- oder Knäuel- von Rispen-gras. Ganz spannend war die Entdeckung, dass manche Gräser die Höhe eines erwachsenen Menschen erreichen können. Blumen sammeln und nach Farben sortieren hieß der nächste Auf-trag. Nach dem Kennenlernen der Namen und Pressen der Pflanzen machte ein Rennspiel zum Einprägen von Namen und Farben besonders viel Spaß.

Später ergründeten die kleinen Forscher, wel-che Tiere in den verschiedenen »Etagen des Wie-senhauses« wohnen. Mit Becherlupen suchten sie Tiere. Stolz wurde verglichen, wer den größten Grashüpfer gefangen hat. Die Auswahl reichte von Blutzikade über Marienkäfer, Motten, Wan-zen, Skorpionsfliege, Ameisen, Schnecken, Spinnen bis zu Käfern, von denen ein grün glän-zender Blattkäfer besonders gut gefiel. Die Tie-



Spannende Einblicke in Lebensraum Wiese: Schulprojekt mit dem Naturschutzzentrum. (pm)

re wurden gründlich unter der Lupe betrachtet, um dann sanft wieder entlassen zu werden. Dass Ameisen sich am Geruch erkennen, versetzte die Kinder in großes Staunen. In einem Spiel wurden die Kinder mit verschiedenen Düften präpa-riert und sollten ihre »Familienzugehörigkeit« erschnuppern. Ein Ratespiel bei dem es galt Tier-laute zu erkennen, forderte den Hörsinn und ließ die jungen Forscher zur Hochform auflaufen.

Martin Jatho ließ noch Bernstein- und Schnir-kelschnecken auf Glasplatten kriechen und die

Kinder beobachteten ihr Verhalten. So konnten die Schnecken von unten betrachtet und die ty-pische Raspelzunge und wellenförmige Kriech-bewegung entdeckt werden. Zum Abschluss gab es für jeden ein »Wiesenforscher-Diplom«.

Das AZN Vogelsbergkreis mit seinem umfang-reichen umweltpädagogischen Angebot, kommt im Kreis auf Schulen zu und unterrichtet zu un-terschiedlichen Themen. Dadurch entfallen für Lehrer und Schüler zeitaufwändige Fahrten und Kosten. Info: »www.azn-vogelsberg.de«.